

Allgemeines.

Die Clarinette gehört zu den Holzblasinstrumenten mit Rohrblatt. Erfunden wurde sie etwa ums Jahr 1700 von dem Instrumentenmacher Denner in Leipzig. Die ersten Instrumente waren einfacher Art; im Laufe der Zeit hat man jedoch immer mehr Verbesserungen angebracht, so daß heute die Clarinette das vollkommenste und schönste Blasinstrument ist. Sie findet deshalb auch als Soloinstrument und in Kammermusik-Werken Verwendung. Wenn ich mir nun trotz der vielen schon vorhandenen Schulen gestatte, diese Schule der Öffentlichkeit zu übergeben, so entspricht dies einerseits einem vielseitigen Wünsche meiner Schüler, andererseits möchte ich dem Lernenden eine leichtfaßliche und systematisch aufgebaute Schule in die Hand geben, die ihm ermöglicht auch durch Selbstunterricht die Beherrschung des Instrumentes zu erlangen.

Die Noten.

Die Kenntnis der Noten ist für jeden Musiker die Hauptgrundlage. Die Note besteht aus Kopf und Hals. Zur Veranschaulichung der Noten bedient man sich des Noten-oder Liniensystems, das aus 5 Notenlinien und 4 Zwischenräumen besteht. Zu Anfang des Notensystems steht der Violinschlüssel.

Die Noten auf den Linien, zwischen den Linien. Die Note über der 5. Linie. Die Note unter der 1. Linie.

Die Reihenfolge dieser Noten ist:

Zur Aufzeichnung der Noten über und unter dem Notensystem bedient man sich der sogen. Hilfslinien.

Die Noten über der 5. Linie.

Die Noten unter der 1. Linie.

Die Noten, die im Tonumfang der Clarinette liegen, heißen:

e f g a h c d e f g a h c d e f g a h c d e f g a h c

Die Notenwerte.

Die ganze Note enthält

2 halbe

oder

4 viertel

oder

8 achtel

oder

16 sechzehntel

oder

32 zweiunddreißigstel-Noten:

Copyright by Wilt. Halter, Karlsruhe in Baden
Musikverlag Wilt. Halter, Karlsruhe

Übungen mit Achtelnoten.

1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 1 u. 2 u. 3 u. 4 u.

Freiheitsgesang.

Die Vortragszeichen.

Die Vortragszeichen sind Bezeichnungen und Wörter, die sich auf die Stärkgrade und die Betonung des Stückes beziehen.

p = *piano* leise.

pp = *pianissimo* . . . sehr leise.

mf = *mezzo-forte* . . . mittelstark.

f = *forte* stark.

ff = *fortissimo* . . . sehr stark.

oresc. = *crescendo* . stärker werden.

decreso. = *decrecendo* . schwächer werden.

dim. = *diminuendo* . . . schwächer werden.

dolce lieblich.

espr. = *espressivo* . . . mit Ausdruck.

— stärker werden.

— schwächer werden.

Übung in ganzen und halben Noten.

Die Pausen.

Pausen sind Schweißezeichen. Ihre Zeitdauer steht im gleichen Verhältnis wie der Wert der Noten. Während der Zeitdauer einer Pause wird nicht gespielt.

Ganze Pause, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32 Pause.

Das Wiederholungszeichen.

Zwei Punkte vor dem Doppelstrich bedeuten, daß der betreffende Teil wiederholt wird.

Übungen in Viertelnoten.

1 2 3 4 1 2 3 4

22

Die Sextole.

Bei der Sextole, die mit der Ziffer 6 bezeichnet wird, kommen sechs Noten auf einen Schlag.

Herber Abschied.

rit.

Allegretto. *mf cresc.*

rit.

p a tempo

rit.

D-Dur.

Die Vorzeichen von D-Dur sind *fis* und *cis*. Die halben Stufen heißen *fis-g* und *cis-d*.

Die neuen Töne sind:

cis *des* *cis* *des* *cis* *des*

Moderato.

mf